

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 34.

Freitag den 9. Februar

1855.

Die Jagd ist vom 2. d. M. bis zum 24. August l. J. geschlossen; Reh-
böcke dürfen jedoch vom 24. Juni an wieder erlegt werden.

Es wird deshalb der Verkauf von Wildpret aller Art vom 11. d. M.
an bis zum 24. August in hiesiger Stadt untersagt, jedoch der Handel mit
Rehböcken vom 24. Juni an wieder gestattet.

Wiesbaden, den 7. Februar 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat
v. Rößler.

Gefunden:

Ein Taschentuch.

Zugelaufen:

Ein grauer männlicher Spitzhund mit Halsband, woran 2 Ketten.

Wiesbaden, den 8. Februar 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung Herzogl. Justizamts werden die der Freifrau von Ziegefar
Sohanna Jacoba geb. Bondt, dormalen zu Amsterdam, gehörigen Immo-
bilien, bestehend in:

- a) einem dreistöckigen Wohnhaus 129' lang 37' tief,
- b) einem zweistöckigen Wohnhaus 50' lang 30' tief,
- c) einem Gartenhaus 40' lang 20' tief,
- d) einem Stall 22' lang 13' tief,
- e) einer Scheuer, Kelterhaus und Stall 60' lang 27' tief,
- f) einem Gewächshaus 64' lang 35' tief,
nebst Hofraum, belegen in der Niedergasse zu Schierstein neben Georg
Philipp Quint und der Straße, sowie
- g) einem Garten bei dem Hause an der Hauptstraße 5 Morgen 60 Ru-
then 18 Schuh haltend,

Montag den 12. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr
in dem Gemeindehause zu Schierstein zum zweiten Male versteigert.

Wiesbaden, den 8. Januar 1855.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Verein für Alterthumskunde.

Fünfte monatliche Versammlung des Vereins heute Freitag den
Februar 9. Abends 6 Uhr im Saale des Museums.

Vortrag des Herrn Collaborator Senberth über Friedrich Heinrich,
Prinzen von Nassau-Oranien. (Erster Vortrag.)

Wiesbaden, den 9. Februar 1855.

Der Vorstand.

Ziehungslisten

der am 1. und 2. Februar gezogenen Herzoglich Nassauischen 25 fl. Loose à 3 fr., sowie auch der **Ziehungsplan** à 6 fr. sind zu haben in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich im Weißzeugnähen, Ausbessern, Stricken, fein Bügeln und Waschen, sowohl in als außer dem Hause, und verspricht billige Preise und prompte Bedienung.

Margaretha Jung,

558

Saalgasse No. 12 eine Stiege hoch.

Anzeige.

Der Unterzeichnete empfiehlt einem hochverehrlichen Publikum seine reine abgelagerten **Pfälzer Cigarren** per mille à 5 fl. mit Verpackung, lose billiger, und garantirt bei promptester Bedienung für stets vorzügliche Waare.

Mainz, den 6. Februar 1855.

Jacob Jost, Cigarrenfabrikant,

557

Schlossergasse Lit. B. No. 146.

Wiener Puzpulver in Packeten à 4 und 8 fr. Mit diesem Pulver kann man sofort allen Metallen den schönsten Glanz ertheilen. Zu haben bei **Pet. Koch,** Metzgergasse. 559

Ball-Handschuhe

für Herrn und Damen empfiehlt **Ferd. Miller,** Kirchgasse. 508

Herrnkleider werden billig und gut umgearbeitet, ausgebessert und gereinigt bei
484 **D. Ruch,** Herrnkleidermacher,
untere Webergasse No. 7.

Mein in der Metzgergasse belegenes **Wohnhaus,** früher dem Metzger Dienst gehörig, in welchem sich ein geräumiger Laden befindet, ist von heute an zu verkaufen oder zu vermieten.

566 **D. Fay,** Rechtspractisant,
untere Webergasse.

Nerostraße bei **G. Bär Wittwe** ist **Sen** und **Grummet** zu haben. 567

Thibet in allen Farben das Kleid zu 6 fl.,
Orleans " " " " 4
bei **Joseph Wolf,**

568

Marktstraße No. 1.

Das **Haus** in der Louisenstraße No. 21 ist zu verkaufen. Zu erfragen auf dem Michelsberg No. 26. 4305

Louisenstraße No. 26 ist **Korn-** und **Gerstenstroh** zu verkaufen. 518

Sonnenberger Chaussee No. 8 sind **Dickwurz** zu verkaufen. 547

Costümirter Ball

für unsere früheren und jetzigen Schüler

Samstag den 10. Februar Abends 8 Uhr

in den kleinen Sälen der Bierjahreszeiten.

Anmeldungen zur Betheiligung in meiner Wohnung.

Am Ball-Abend findet keine Kasse statt.

W. Block,

große Burgstraße No. 5.

487

Sonntag den 18. Februar:



Große winkelrechte Sitzung

für Herrn und Damen

im Saale des „Kölnischen Hofes“.

Nach derselben

BALL.



Diejenigen, welche die in Circulation gesetzte Liste nicht erhalten sollten, werden ersucht, ihre Namen gefälligst bei **H. Engel** und **H. Barth** niederzuschreiben.

Eintrittskarten (resp. Winkel) à 36 fr. — An der Kasse kostet
das Billet 1 fl. 569

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7 Uhr Gesangsprobe im Pariser Hof. 57

Langgasse No. 24 in dem Hause des Herrn Kaufmann Duerfeld, 2 Stiegen hoch, sind schön und gut gehaltene geschliffene Nußbaum-Möbel aller Art, Sprungfedern, Rosshaar- und Seegrass-Matratzen, schöne Spiegel, Tische, Nachttische, einen Küchenschrank mit Aufsatz, Kommode, billig aus der Hand zu verkaufen, und können täglich von Morgens bis gegen 1 Uhr Mittags eingesehen werden. 570

Vegetabilische Haar-Tinctur in Fl. à 1 Thlr., als unschädliches Färbungsmittel für graue und weiße Haare, empfiehlt
A. Flocker, Webergasse 42. 571

Unterzeichneter beabsichtigt mit seiner Familie nach Australien auszuwandern, was ich hiermit zur Kenntniß bringe.
Valentin Wagner aus Dorsheim. 555

Mittwoch den 7. Februar ist ein grauer großer Hund (Bänscher) mit Kette entlaufen. Wer denselben Bierstadter Weg No. 13 zurückbringt oder Auskunft darüber ertheilt, erhält eine gute Belohnung. 572

Verloren.

Am Dienstag den 6. Februar wurde von der Langgasse nach der Dohheimer Chaussee und wieder zurück ein **Packet**, enthaltend 3 Ellen blauen Wollenmouffelin, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches Dohheimer Chaussee No. 1 a abzugeben. 573

Eine kleine goldene **Broche** mit 3 Granatsteinen wurde von der Taunusstraße in die Colonnade und Wilhelmallee verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 574

Gesuche.

A respectable steady young woman, a german, who can be highly recommended wishes to meet with a situation in an english family, either as housemaid and to wait at table, or to attend on young ladies on children.

Apply to the office of this paper.

Es wird ein Bedienter gesucht, welcher gute Zeugnisse vorzeigen kann. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 589

Ein Logis von 2 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, im neueren Theile der Stadt, wird von einer einzelnen Dame auf Mitte April oder Anfang Mai zu miethen gesucht. Betreffende Anmeldungen können in der Expedition dieses Blattes abgegeben werden. 575

Von einer stillen Familie von 2 Personen wird ein Logis, bestehend in 1 Zimmer, 1 oder wo möglich 2 Kabinetten, Küche u., auf 1. April l. J. zu miethen gesucht. Die Expedition dieses Blattes besorgt die betreffenden Offerten. 576

Ein Zimmer mit Cabinet, ohne Möbel, wird von einem Herrn zu miethen gesucht. Darauf Reflectirende belieben ihre mit der Adresse D. K. versehene Offerte in der Expedition d. Bl. abzugeben. 577

400 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 578

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Dohheimerweg ist das Landhaus No. 1 c ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 32. 64

Ellenbogengasse No. 11 ist ein oder zwei Zimmer mit oder auch ohne Möbel zu vermieten. 396

Geisbergweg No. 2 ist eine geräumige Mansarde-Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 202

Geisbergweg No. 3 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. 257

Geisbergweg No. 22 ist ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres im zweiten Stock daselbst. 13

Goldgasse No. 5 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten. 579

Goldgasse No. 11 ist ein Laden nebst Wohnung zu vermieten. 580

Goldgasse No. 16 ist auf 1. April ein Logis zu vermieten. 136

Häfnergasse No. 11 ist auf 1. April ein Logis zu vermieten.	529
Heidenberg No. 17 sind zwei kleine Logis zu vermieten.	530
Heidenberg No. 19 ist ein Logis gleicher Erde zu vermieten und den 1. April zu beziehen.	5303
Heidenberg No. 30 ist ein Dachlogis sogleich zu vermieten.	581
Hochstätte No. 1 ist der obere Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Keller, auf 1. April zu vermieten.	307
Hochstätte No. 6 ist ein Logis gleicher Erde auf den 1. April zu vermieten.	531
Kl. Schwalbacherstraße 3 ist ein Logis für 38 fl. zu vermieten.	532
Kleine Schwalbacherstraße No. 4 ist ein Logis zu vermieten.	255
Langgasse No. 6 ist ein Laden nebst Logis im dritten Stock; ferner im mittleren Stock 2 Zimmer, 2 Cabinets, Küche, Holzplatz und Speicherkammer zu vermieten und kann am 1. April bezogen werden.	75
Langgasse No. 15 ist im Hinterhause eine Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten und gleich zu beziehen.	533
Langgasse No. 44 ist ein Laden nebst Comptoir auf den 1. April zu vermieten.	492
Langgasse bei Chr. Brenner ist eine Wohnung zu vermieten, bestehend aus 2 Stuben, 2 daranstoßenden Kammern, Küche, Keller und Holzstall, und kann den 1. April bezogen werden.	582
Louisenstraße No. 25 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche, Speicherkammer, Keller und Holzraum, auf den 1. Mai zu vermieten.	534
Louisenstraße No. 26 ist im Hinterbau ein kleines Logis auf den 1. April zu vermieten.	535
Marktstraße No. 28 ist ein Logis, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten und gleich zu beziehen.	11
Mehrgergasse No. 12 ist der mittlere Stock zu vermieten.	583
Mühlgasse bei L. Montag ist der zweite Stock zu vermieten.	584
Mühlgasse No. 7 ist ein geräumiges Dachlogis auf den 1. April zu vermieten.	536
Nerostraße No. 10 bei Mezger Seilberger ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten.	258
Nerostraße No. 32 bei Gottfried Ellmer ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten.	36
Nerostraße No. 38 sind Zimmer und Cabinet zu vermieten.	5183
Nerostraße No. 47 ist im Hintergebäude ein Logis zu vermieten.	155
Oberwegergasse bei Mezger Seewald sind 2 Logis auf den 1. April zu vermieten.	207
Römerberg No. 38 ist ein Dachlogis an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten.	493
Saalgasse No. 4 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten.	87
Saalgasse No. 10 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten.	585
Saalgasse No. 13 ist im Hinterhause ein Logis zu vermieten.	151
Saalgasse No. 14 ist eine Dachlogis zu vermieten.	262
Saalgasse No. 15 ist auf 1. April ein Dachlogis zu vermieten.	210
Schachtstraße No. 23 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten.	401
Schachtstraße No. 24 ist ein Dachlogis zu vermieten.	586
Schwalbacherstraße No. 11 ist im Hinterhaus ein Logis an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten.	587

Spiegelgasse in der Birnseelmühle ist ein Logis zu vermietthen. 450
 Untere Louisenstraße No. 4 auf der Commerseite ist eine freund-
 liche Familienwohnung auf den 1. April zu vermietthen. 494
 Webergasse No. 13 ist im obern Stock auf 1. April eine Wohnung
 zu vermietthen, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Speisekammer
 und Holzstall. 588
 No. 58 am Heidenberg beim Brunnen ist eine kleine Familien-Wohnung
 zu vermietthen und den 1. April zu beziehen. 94
 Der untere Stock meines Hauses ist auf den 1. April mit oder ohne Möbel
 zu vermietthen. Gärtner Hofmeyer. 495

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 4 $\frac{3}{4}$ Uhr.
 Sabbath Morgen " 8 $\frac{1}{2}$ "

2. Bericht

der von dem Gemeinderathe in seiner Sitzung vom 25. October ernannten Commission,
 bestehend aus den Herren:

Hahn, Röhr, Roffel, G. Thon, S. Thon,

zur Begutachtung des von dem Herrn Bürgermeister Fischer gestellten Antrags:

„die Anschaffung von Kartoffelvorräthen für
 „den Bedarf der unbemittelten Bürger betr.“

Nachdem das Ergebniß der diesjährigen Ernte in Beziehung auf die Kartoffelfrucht, dieses unentbehrlichste Nahrungsmittel der ganzen ärmeren Volksklasse, sich über-
 sehen und das beklagenswerthe Resultat sich nicht mehr verkennen ließ, daß dieselbe in
 unserer Stadt und Umgegend nur etwa ein Dritteltheil des vorjährigen eben auch nur
 mittleren Ernteertrags geliefert habe, so mußte — bei den nach einer angeblich reich-
 lichen Getreideernte wider Erwarten ebenfalls in bedeutender Höhe sich haltenden Preisen
 des Mehles, des Brodes, des Fleisches und aller anderen Lebensmittel, bei der außer-
 dem noch gänzlich verunglückten Obsternte — sich nothwendig die Befürchtung ausdrängen,
 daß Mangel an den nothwendigsten Lebensmitteln im Laufe des Winters bei der ärme-
 ren Klasse unserer Mitbürger sich einstellen, ja daß es selbst dem Manne des Mittel-
 standes im nächsten Frühjahr sehr schwer fallen dürfte, den zu seiner Aussaat erforder-
 lichen Bedarf an Sekskartoffeln sich zu verschaffen. Der vorliegende Antrag des Herrn
 Bürgermeisters, über den wir nach reiflicher Erwägung aller Verhältnisse heute Ihnen
 Bericht zu erstatten die Ehre haben, kommt daher nur einem ziemlich allgemein sich
 kund gebenden Wunsche entgegen, daß nämlich die städtische Verwaltungsbehörde diese
 immerhin bedenkliche Sachlage in Ueberlegung ziehen und in Zeiten die etwa erforder-
 lichen Vorkehrungen treffen möge, um einem allerdings bereits fühlbaren und im
 Laufe des Winters vielleicht noch um ein Bedeutendes sich steigenden Nothstande und
 allen daraus sich ergebenden schlimmen Eventualitäten nach Kräften vorzubeugen.

Die Commission hat nun, in Betracht

1) daß in Folge der theilweise unzureichenden, theilweise gänzlich verunglückten
 diesjährigen Ernte-Ertragnisse in allen Fruchtgattungen unserer Landwirtschaft die
 Preise aller Nahrungsmittel in bedeutender Höhe sich halten, für die ärmere Klasse
 vielleicht unerschwinglich sein werden; in Betracht

2) daß die Zufuhren aus anderen Ländern, wodurch ein Abschlag auf unsern Märk-
 ten zu erhoffen stünde, dieses Jahr um so weniger in Anschlag kommen dürften, als
 die fortbauenden Kriegezustände im Oriente einen auch den Winter über fortbauenden
 außerordentlichen Verbrauch aller Nahrungsmittel bedingen, während eben diese ge-
 frännte Weltlage selbst noch schlimmeren Befürchtungen für die nächste Zukunft
 Raum gibt; — in Betracht ferner

3) daß Magazine von Früchten bei uns nicht bestehen, daß die ärmere Klasse
 daher mit ihrem Bedarf lediglich auf die Markt-Zufuhren verwiesen ist, die eine Ga-
 rantie für eine ausreichende Versorgung in diesem Winter um so weniger gewähren,
 als die mißrathenen Ernten in der Labnagedend und auf dem Westerwalde große Massen
 von Vorräthen aus hiesiger Gegend dorthin ziehen und außerdem das jüngste Ausfuhr-
 Verbot in unserem hessischen Nachbarlande eine von dorthen zu erwartende Ausgleichung
 unmöglich macht; — in Betracht endlich

4) daß dem Gemeinderath, selbst auf die Gefahr hin, daß die Stadtkasse eine finanzielle Einbuße zu erleiden hätte, die Pflicht obliegt, solchen bereits bestehenden oder voraussichtlichen Nothständen nach Kräften vorzubeugen und durch einen Akt seiner Fürsorge zunächst der so zahlreichen unbemittelten Klasse unserer Mitbürger wenigstens das Vertrauen zu erhalten, daß — selbst für die Zeiten etwaiger Theuerung und Noth — wenigstens für die Bedingungen ihrer leiblichen Existenz gesorgt sei — in Betracht aller dieser dringenden Umstände dem Antrage des Herrn Bürgermeister sich angeschlossen und empfiehlt Ihnen, die Anschaffung eines größeren Vorraths von Kartoffeln auf Rechnung der Stadtkasse unverzüglich zu beschließen.

Bei näher gehender Ermittlung und Feststellung der Größe dieses anzuschaffenden Quantum mußte die Commission mit Bedauern vernehmen, daß bestimmte statistische Tabellen über Eingang, Ausfuhr und Verbrauch der verschiedenen Sorten von Lebensmitteln innerhalb unserer Stadt nicht existiren, daß daher einigermaßen sicher gehende Durchschnitts-Berechnungen über den täglichen Bedarf unserer Bevölkerung an Mehl, Fleisch, Kartoffeln, Obst u. dgl. nicht möglich sind und erlaubt sich die Commission bei dieser Gelegenheit, wegen Abgangs solcher Nachweise, der schon im vorliegenden Falle empfindlich genug ist, die Aufmerksamkeit des Gemeinderaths auf diesen Punkt zu richten und demselben anheim zu geben, ob nicht im Interesse eines wohlgeordneten städtischen Haushalts von hier aus einige Vorkehrungen für diesen Zweck getroffen werden könnten. — Wir mußten uns für unsern Zweck diesmal hauptsächlich an die Notiz halten, daß nach Angabe des Marktmeisters im Laufe des letzten Winters der hiesige Markt jeden Tag durchschnittlich von 10 Malter Kartoffeln befahren war und daß dieses Quantum durchschnittlich täglich (mit Ausnahme des Sonntags) hier abgesetzt wurde. Nehmen wir nun an, daß die von uns beizuschaffenden Vorräthe etwa mit Neujahr in den Konsum übergehen würden und auf 3 Monate auslangen sollten, so dürfte ein Vorrath von 1000 Malter in etwas genügen. Da jedoch der Monat April auch noch wird in die Berechnung hineingezogen werden müssen, — da möglicher Weise auch schon vor Neujahr Kartoffeln abgegeben werden dürften — da endlich, was nicht in den Konsum übergeht, zur Aussaat zurückbleibt und als Segkartoffeln im Frühjahr von besonderem Werthe sein wird, so haben wir jenes Quantum um 500 Malter erhöht und beantragen daher, die Anschaffung von 1500 Malter zu beschließen.

Als Aufbewahrungsort für diese Vorräthe war vom Herrn Bürgermeister und Herrn G. Thon der unter der neuen evangelischen Kirche befindliche Kellerraum eingesehen und der zunächst dem Pfarrhause belegene, verschließbare Theil desselben für ausreichend und zu unserm Zwecke vollkommen geeignet befunden worden.

Demgemäß stellen wir nun den Antrag, der Gemeinderath wolle Folgendes beschließen:

- 1) Es werden unverzüglich 1500 hess. Malter (3000 Ctn. nass. Gew.) Kartoffeln auf städtische Rechnung angekauft und dahier gelagert.
- 2) Der Ankauf geschieht unter der Bedingung, daß die Kartoffeln frei auf hiesigen Platz geliefert, hier gewogen und nach stattgehabter Richtigstellung bezahlt werden sollen.
- 3) Dieselben werden demnächst in möglichst kleinen Quantitäten an geringbemittelte Bürger zu dem Einkaufspreis abgegeben.
- 4) Als Commission zur Effectuirung des Ankaufs werden vorgeschlagen die Herren Hahn und G. Thon.
- 5) Der Herr Bürgermeister wird beauftragt, ohne Verzug diejenigen Schritte zu thun, welche erforderlich sind, um zunächst die Geldmittel zu diesem Ankauf disponibel zu machen.

Wiesbaden, den 1. November 1844.

Die Commission.

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 8. Februar.

Waizen (160 Z)	Korn (150 Z)	Gerste (130 Z)	Hafer (100 Z)
Durchschnittspreis: 13 fl. 42 fr.	10 fl. 15 fr.	7 fl. 5 fr.	4 fl. 40 fr.
Höchster Preis: 13 fl. 55 fr.	10 fl. 30 fr.	7 fl. 10 fr.	4 fl. 50 fr.
Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:			
bei Waizen	25 fr. mehr.		
bei Korn	1 fl. mehr.		
bei Gerste	unverändert.		
bei Hafer	5 fr. weniger.		

Von Frau Stephan Herber dahier 10 Gulden zur Brodkasse der Spargesellschaft empfangen zu haben bescheinige dankend

Conlin.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4¼ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 "

5 " 35 "

10 " 15 Min.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 15 Min.

2 Uhr 55 Min

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr 50 Min.

1 Uhr 35 Min *)

9 " — " *)

5 " 20 "

11 " 20 " *)

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 8. Februar 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	957	952	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	34½	34½
" 5% Metalliq.-Oblig.	64½	64½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	44½	44½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	80½	80½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	99	98½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	56½	56½	" 4% ditto	95½	95
" fl. 250 Loose b. R.	94½	94	" 3½% ditto	91	90½
" fl. 500 ditto	180	—	" fl. 50 Loose	105½	105
" 4½% Bethm. Oblig.	60	—	" fl. 25 Loose	33½	33
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen .	96½	95½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	85½	85	" 3½% ditto v. 1842	84½	83½
Spanien. 3% Inl. Schuld	31	30½	" fl. 50 Loose	68½	68
" 1%	17½	17½	" fl. 35 Loose	41½	41½
Holland. 4% Certificate	92½	92½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	100½
" 2½% Integrale	61½	60½	" 4% ditto	96½	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	92½	92	" 3½% ditto	90½	90½
" 2½% " " b. R.	53	52½	" fl. 25 Loose	28½	28½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	90	89½	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose	28	27½
" 3½% Obligationen .	84½	84½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	94½	93½
" Ludwigsh. - Bexbach	125½	124½	" 3½% Oblig. v. 1846	94½	93½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100	99½	" 3% Obligationen . .	86½	86½
" 3½% ditto	83½	83½	" 3% Bankactien . . .	106½	106
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	85	—	" Taunusbahnaktien .	316	314
" Sardinische Loose .	40½	40	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	112	111½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	99	98½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	95½	95½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	78	—	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99½	London Lst. 10 k. S.	117½	117
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	107½	106½	Paris Frs. 200 k. S.	94	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	107	106½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88	Wien fl. 100 C. k. S.	94½	94
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Disconto	—	2½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 34-33	20 Fr.-St. . . fl. 9. 21-20	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 47-46½
Pr. Frdrd'or . 10. 4½-3½	Engl. Sover. . 11. 40-38	5 Fr.-Thlr. . . —
Holl. 10 fl. St. . 9. 39-38	Gold al Mco. . 374	Hochh. Silb. . 24. 30
Rand-Ducat. . 5. 33-32	Preuss. Thl. . 1. 46½-46½	

(Coursblatt von S. Suizbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.